



gann das 'Jahr des Büf-fels'. Trotz Corona konnten die Kinder und Jugendlichen im Heim das Fest richtig feiern. Feiern konnten sie im vergangenen Jahr auch wieder die Erfolge ihrer beiden Jungen- und Mädchen-Fußballteams bei Turnieren in der Provinz.

Im vergangenen Jahr gab es im Bergland leider vermehrt Überschwemmungen und Berg-rutsche. Zusammen mit den Einschränkungen durch die Pandemie hat das u.a. zu einer deutlichen Erhöhung der Lebensmittelpreise geführt. Während Vietnam die Pandemie ver-gleichsweise gut unter Kontrolle bekommen hat, werden die Auswirkungen der Klimaer-wärmung dort in Zukunft sicher das Leben noch mehr beeinträchtigen.

Wir hoffen, dass im Herbst wieder Besuche in den Projekten möglich sein werden und dass das Leben hier wie dort nicht mehr von Corona bestimmt wird.

Wir von der KINDERHILFE bedanken uns für Ihre treue Unterstützung unserer Arbeit! Bleiben Sie ge-sund und seien Sie herzlich begrüßt!

Christoph Kunz
Stellvertretender Vorsitzender



Mit diesem QR-Code kommen Sie mit Ihrem Smartphone direkt auf unsere Webseite kinderhilfe-vietnam.de



Hinweis: Auf unserer Homepage finden Sie eine Land-karte, weitere Fotos und Informationen und unsere Rundbriefe als pdf-Dateien. Wenn Sie die Rundbriefe gerne per eMail erhalten möchten (was auch Kosten sparen würde), bitten wir um eine kurze Mitteilung.

Kinderhilfe Hyvong Vietnam e.V. Internet: kinderhilfe-vietnam.de

Ingrid Sperling (Vorsitzende)

Ladiusstraße 3 14165 Berlin
Telefon: 030 - 815 74 95

e-mail: i.sperling@kinderhilfe-vietnam.de

Christoph Kunz (Stellv. Vorsitzender)

Eibenweg 30 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon: 07142 - 32586

e-mail: c.kunz@kinderhilfe-vietnam.de



Spendenkonten:

Postbank Berlin IBAN: DE84 1001 0010 0220 0641 04 BIC: PBNKDEFF100

Berliner Volksbank IBAN: DE71 1009 0000 3381 1070 00 BIC: BEVODEBBXXX

Spenden an die *Kinderhilfe e.V.* sind steuerbegünstigt. Bitte vergessen Sie nicht Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsformular, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

KINDERHILFE Hyvong VIETNAM e.V.

Hyvong heißt Hoffnung ...



Rundbrief I/2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde!

Im April 2021

Im vergangenen Jahr war vieles anders, auch für die KINDERHILFE: Vietnam hat zwar die Ausbreitung von Covid-19 frühzeitig und erfolgreich in den Griff bekommen, aber bis heute können Ausländer nicht nach Vietnam reisen. Deshalb konnten weder Ingrid Sperling noch andere Vorstandsmitglieder 2020 die Projekte, die von der KINDERHILFE unterstützt werden, besuchen. Trotzdem geht die Arbeit uneingeschränkt weiter. Wir haben alle Berichte und Abrechnungen für 2020 erhalten und die weitere Unterstützung für dieses Jahr schriftlich vereinbart. Die ersten Teilzahlungen wurden auch schon über-wiesen. Und wir haben von allen Projekten Fotos erhalten. Deshalb können wir Ihnen heute wieder einen aktuellen Rundbrief vorlegen.



In **Ben Tre**, im Mekong Delta, unterstützen wir seit 1997 den Schulbesuch von Mäd-chen aus besonders armen Familien mit Stipendien. Leider war auch in Vietnam der Schulunterricht wegen der Pandemie monatelang eingestellt. Zuletzt war er wegen ei-nes neuen Ausbruchs von Covid-19 von Dezember bis Februar unterbrochen. Große Versammlungen waren ebenfalls lange untersagt. Deshalb konnte die Zeremonie zur Vergabe der Stipendien erst jetzt am 21. März nachgeholt werden. Normalerweise findet sie Anfang Oktober statt, wenn das neue Schuljahr beginnt. 2020 haben wie-der 20 Mädchen die Oberschule erfol-gerich abgeschlossen und 12 davon haben die Zulassung zu einem Hochschulstudi-um erhalten.

Leider ist der geregelte Schulbesuch bis zum Schulabschluss besonders für Mäd-chen aus armen Familien noch immer keine Selbstverständlichkeit. Die zehn-jährige *Cat Tuong* (s. Fotos) geht in die



4.Klasse und bekommt seit einem Jahr das Schulstipendium der KINDERHILFE. Sie lebt in einer Bambushütte mit ihren Großeltern, ihren Eltern und ihrem kleinen Bruder. Der Großvater hat Leberkrebs im Endstadium. Für eine Krankenhausbehandlung fehlt das Geld. Der Vater leidet an einer Gehirnkrankheit (Enzephalopathie) und hat keine feste Arbeit. Die Mutter arbeitet in einer Fabrik, die 25 km entfernt liegt. Das Familieneinkommen beträgt umgerechnet rund 270 Euro im Monat. *Cat Tuong* steht um 5 Uhr auf und richtet für sich und ihren kleinen Bruder das Frühstück. Dann fährt sie mit dem Fahrrad 2 km zur Schule. Vormittags hat sie von 7 bis 10 Uhr Unterricht und nach der Mittagspause noch einmal von 13 bis 16 Uhr. Zuhause muss sie im Haushalt helfen, Hausaufgaben machen und sich um ihren kleinen Bruder kümmern. Abends darf sie noch eine halbe Stunde fernsehen (die Familie hat ein altes Gerät von Nachbarn geschenkt bekommen) und geht dann um 20:30 Uhr ins Bett.



Herr Tri, unser Mitarbeiter in Vietnam, (links) und Frau Hoa von der Frauenunion (rechts) beim Besuch bei Cat Tuong und ihrer Familie

In **Bac Kan**, im Bergland an der Grenze zu China, unterstützt die KINDERHILFE seit 2005 ein kleines Waisenheim. Derzeit werden dort 45 Kinder betreut, von Babys bis zu älteren Jugendlichen. Alle sind Angehörige von Minderheiten. Die meisten haben ihre Eltern verloren, oder sie haben Eltern, die nicht in der Lage sind ihre Kinder zu versorgen, weil sie z.B. sehr krank oder behindert sind. Unter den Kindern im Heim sind auch vier behinderte und drei, die schon bei ihrer Geburt mit HIV infiziert waren.



Zwei große Herausforderungen musste das Heim 2020 bewältigen: die Pandemie und den Umzug auf ein neues Gelände mit zum Teil neu errichteten Gebäuden. Wie in vielen solcher 'Sozialen Zentren' in Vietnam sind dort auch alleinstehende alte Menschen untergebracht. Auf dem Gelände und in den neuen Gebäuden gibt es jetzt zwar mehr Platz für die Bewohner, aber das Zentrum liegt 12 km entfernt von der Stadt *Bac Kan*. Das bedeutet, dass die Grundschulkinder jeden Tag mit dem Auto zur Schule gebracht werden müssen. Die älteren Kinder fahren diese Strecke hin



und zurück mit dem Fahrrad. Während des Lockdowns war diese Entfernung allerdings auch ein Vorteil, weil das Abstandhalten leichter einzuhalten war.

Auf dem Gelände haben die Kinder viel Bewegungsfreiheit und es gibt auch einen kleinen Sportplatz. Außerdem gibt es Land zum Anbau von Obst und Gemüse zur Eigenversorgung. Dabei helfen die älteren Kinder mit und lernen dabei praktisch wie man erfolgreich Lebensmittel anbaut.



Kinder im neuen Baby-Haus in Bac Kan

kommen seit einigen Jahren einen auf ihre Möglichkeiten abgestimmten Schulunterricht. Beim diesjährigen *Tet*-Fest am 12. Februar, dem vietnamesischen Neujahr, be-

